

Mathematik und die gestörten Kreise

ELG-Schüler in Uni Mainz geehrt



„In Mathe war ich immer schlecht.“ Dieser Standardspruch zeigt die erhebliche Distanz vieler mehr oder minder Prominenter zur Mathematik, gilt aber ganz bestimmt nicht für die zahlreichen Freunde und Anhänger des Schüler-Mathematik-Blatts „Monoid“.

Bei ihrer Jahresfeier im ehrwürdigen Atrium Maximum der Universität Mainz blickten die mehr als 200 anwesenden „Monoidaner“ auf nicht weniger als 31 Jahre Förderung mathematisch begabter und interessierter Schülerinnen und Schüler zurück: Zunächst wurde das meist 44 Seiten starke Heft viermal jährlich nur am Elisabeth-Langgässer-Gymnasium in Alzey und am Karolinen-Gymnasium in Frankenthal veröffentlicht. Seit 2002 gibt das Institut für Mathematik an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz in Zusammenarbeit mit diesen beiden Schulen die Zeitschrift heraus und vertreibt sie bundesweit – in einer Auflage von 1000 Exemplaren pro Heft. „Monoid“ dient dazu, begabte Schülerinnen und Schüler durch besondere Motivation zu fördern und ihnen einen Zugang zur Mathematik zu bieten. Durch das Lösen der regelmäßigen, nach Altersstufen differenzierten Aufgaben können die Schüler Punkte im Laufe eines Jahres sammeln, mit denen die Preisträger ermittelt werden. Die Redaktionsleiterin von „Monoid“, Frau Dr. Hog-Angeloni vom Institut für Mathematik an der Mainzer Uni, ehrte knapp 50 Schüler aus ganz Deutschland und sogar einige Schüler der deutschen Schulen in Kairo und Alexandria für ihre besonderen mathematischen Leistungen.

Auch in diesem Jahr waren dabei wieder einige Schüler des ELG Alzey erfolgreich. Sie konnten sich für ihre überzeugenden Leistungen über Buch- und andere Sachpreise freuen, die vom Verein der Freunde der Mathematik an der Uni Mainz gespendet wurden.

Einen herausragenden ersten Preis errang dabei Sebastian Ludwig (Klasse 10e) aus Gau-Weinheim, für einen zweiten Preis wurden Katharina Rößler (8e) aus Eckelsheim sowie Sebastian Maak (8b) aus Wöllstein geehrt. Je einen Anerkennungspreis mit einem „Monoid“-Jahresabonnement gingen an Alexander Rupertus (10a) aus Alzey und Laura Tabea Galkowski (10a) aus Gabsheim.

Den Abschluss der Preisverleihungen bildete die Ehrung der Schüler des Elisabeth-Langgässer-Gymnasiums, die in diesem Jahr im Landeswettbewerb Mathematik erfolgreich waren und dafür vom Förderverein des Elisabeth-Langgässer-Gymnasiums mit Sachspenden

belohnt wurden. Schulleiter Gerhard Hoffmann ehrte dabei Till Scherrer (Wallertheim) für einen zweiten sowie Anja Förster (Lonsheim), Henrik Illing (Gau-Odernheim), Jann Ole Neitzel (Alzey), Ayse Özer (Wörrstadt), Gudrun Schech (Wörrstadt), Deborah Schmitt (Wörrstadt) und Cedric Warrass (Alzey) für je einen dritten Platz.

Im Mittelpunkt der Jahresfeier stand neben den Preisverleihungen der Festvortrag von Prof. Dr. Duco van Straten von der gastgebenden Universität Mainz über „Archimedes, Pi und die gestörten Kreise“. Dem Referenten gelang es mit einem unterhaltsamen, dennoch anspruchsvollen Beitrag seinem Publikum, das Leben und Wirken des Archimedes, des „größten Gelehrten der Antike“, näher zu bringen. Archimedes erarbeitete beispielsweise die Vermessung von gekrümmten Flächen und Körper. Die Lösungen zu Fragen wie „Wie viel Liter Luft enthält ein Fußball?“ oder „Wie viel Quadratmeter Oberfläche hat der (offensichtlich gekrümmte) Mond?“ basieren auf den Forschungen des Erfinders, Mathematikers und Physikers. Wir verdanken Archimedes die verblüffende Einsicht, dass nur eine einzige Zahl, Pi genannt, Umfang, Fläche und Inhalt von Kreis und Kugel bestimmt. Archimedes war mit diesen Vermessungen von gekrümmten Linien und Flächen den Entwicklern der Integral- und Differentialrechnung wie Newton oder Leibniz fast zweitausend Jahre voraus. „Die gestörten Kreise“ im Titel des Festvortrags beziehen sich auf die berühmten letzten Worte des Archimedes, kurz vor seiner Tötung durch römische Soldaten, „noli turbare circulos meos“ („Störe meine Kreise nicht“).

Beeindruckt von den genialen Leistungen der Mathematiker vor mehr als 2 Jahrtausenden verabschiedeten sich die jungen und älteren Freunde von „Monoid“ ins kommende Jahr 2012, an dessen Ende sie sich wieder zur 32. Jahresfeier in Oberursel treffen werden.

Anlage: Foto der Preisträger des ELG Alzey beim MONOID-Wettbewerb und beim Landeswettbewerb Mathematik mit Schulleiter Gerhard Hoffmann und ELG-Monoid-Redaktionsleiter Wolfgang Kraft